



Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration
Kaiser-Friedrich-Straße 5a | 55116 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses für Kultur
Michael Wagner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DIE MINISTERIN

Kaiser-Friedrich-Straße 5a
55116 Mainz
Postfach 31 70
55021 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2644
poststelle@mffki.rlp.de
www.mffki.rlp.de

Datum: 16. Juli 2021

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail gunther.heinisch@mffki.rlp.de	Telefon 06131 16-5695
--------------------------	--------------------------	--	---------------------------------

Sitzung des Ausschusses für Kultur am 1. Juli 2021
TOP 5 „Integriertes Informations- und Lernportal des
Landesbibliotheksentrums“, Antrag der CDU-Fraktion, Vorlage 18/76

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der vorgenannten Sitzung des Ausschusses für Kultur wurde der Tagesordnungspunkt Nr. 5 mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt. Ich berichte daher wie folgt:

Das „Integrierte Informations- und Lernportal für die Öffentlichen Bibliotheken in Rheinland-Pfalz“ wurde im Rahmen der Digitalstrategie des Landes Rheinland-Pfalz als zentrales Projekt im Bereich der Kultur formuliert und aufgesetzt. Es soll die Bibliotheken dabei unterstützen, mittels Digitalisierung die Möglichkeiten der Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen im gesamten Land zu verbessern. Für diese komplexe Aufgabenstellung hatte das Landesbibliothekszentrum eine Machbarkeitsstudie erarbeitet, die Ende Dezember 2020 dem Ministerium vorgelegt und über die in der Sitzung des Ausschusses für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur am 21. Januar dieses Jahres berichtet wurde.

Die Machbarkeitsstudie hat das Ziel, die Möglichkeiten eines Integrierten Informations- und Lernportals für Rheinland-Pfalz aufzuzeigen, das die öffentlichen Bibliotheken der Kommunen, der Kirchen sowie die Schulbibliotheken und die Bibliotheken im Landesbibliothekszenrum verknüpft. Dies beinhaltet sehr komplexe technische und organisatorische Fragestellungen, die aufgearbeitet und bewertet werden müssen. In dieser Klärungsphase befinden wir uns gerade mit dem LBZ und den institutionellen und Fachpartnern, mit denen wir dieses Portal in den nächsten Jahren umsetzen wollen. Auch für die laufende neue Legislaturperiode ist die Umsetzung und Implementierung des Integrierten Informations- und Lernportals daher als ein Leuchtturmprojekt für die Kultur definiert.

Wir unterstützen den bereits eingeleiteten Prozess für einen flächendeckenden Bibliotheksverbund in Rheinland-Pfalz mit einem integrierten Informations- und Lernportal als landesweit vernetzte digitale Infrastruktur. Dies ist gleichzeitig auch Teil der Digitalstrategie des Landes. Nicht zuletzt haben wir die auf der Grundlage der Machbarkeitsstudie definierten Kostenhorizonte für die Umsetzung in die Haushaltsanmeldungen für 2022 vorgesehen bzw. angemeldet und hoffen, dass der Landtag diese Planungen und Umsetzungsstrategie unterstützen wird bei der Beratung über den kommenden Haushalt. Für dieses Jahr stehen hierfür insgesamt 312.000,- Euro im Haushalt des Landesbibliothekszenrums zur Verfügung, vornehmlich, d.h. 262.000,- Euro für das Fachpersonal, das diesen Prozess steuert und organisiert, sowie 50.000,- Euro für Sachkosten.

Ein wichtiger Schritt seit der Vorlage der Machbarkeitsstudie war es, diese mit den bereits Beteiligten sowie den noch zu beteiligenden Partnern im Detail zu diskutieren. Am 21. April diesen Jahres wurde die noch nicht öffentliche Machbarkeitsstudie mit Genehmigung des Ministeriums dem Landesbeirat für die Öffentlichen Bibliotheken vorgestellt und zur Diskussion gestellt und zwar unter bibliothekspolitischen, unter technischen sowie unter individuell-institutionellen Gesichtspunkten der jeweils unterschiedlichen Träger, die im Beirat für das Öffentliche Bibliothekswesen vertreten

sind. Aus dem Kreise des Fachbeirates erging eine grundsätzliche Zustimmung zu diesem Portal wie auch eine Reihe einzelner fachlicher Anregungen.

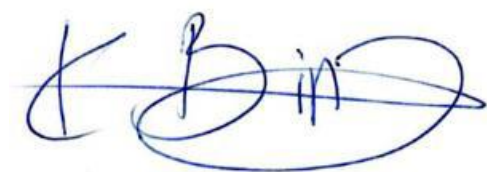
Diese wurden in der vom LBZ einberufenen Fachgruppe mit Vertreterinnen und Vertretern öffentlicher Bibliotheken in staatlicher, kommunaler wie auch kirchlicher Trägerschaft in einem Workshop am 12. Mai im Detail diskutiert. Diese Fachgruppe begleitet den Planungs- und Umsetzungsprozess des Portals von Anfang an, wurden.

Besonders positiv waren hierbei die Rückmeldungen zur Vielfalt der digitalen Angebote und zu den damit verbundenen Möglichkeiten, insbesondere für kleinere Bibliotheken, sich digital angemessen aufzustellen. Der Rücklauf und die ausführliche Auswertung der Diskussionsbeiträge ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

Konsens besteht sowohl beim Beirat wie auch in der begleitenden Fachgruppe, dass der Erfolg des Portals von der Beteiligung möglichst vieler Bibliotheken abhängt.

In der 2021 laufenden Test- und Vorbereitungsphase erfolgt derzeit die – nicht zuletzt von den künftigen Haushaltsanmeldungen des Landes abhängige – Finanzierungsprüfung sowie die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. In diesem Zusammenhang gibt es insbesondere mit Blick auf die anteilige Umlage von Kosten für die nötigen Softwaresysteme auf kleinere Träger noch Diskussions- und Klärungsbedarf. Im Fokus der Arbeiten stehen derzeit die Vorbereitung des Ausschreibungsverfahrens für die zu beschaffende Software sowie die Auswahl der Pilotbibliotheken.

Mit freundlichen Grüßen



Katharina Binz